

The image shows a large audience of people seated in a lecture hall, looking towards the front. Overlaid on the right side of the image is a collage of logos from various German universities, including ZAWiW, Universität Bielefeld, Universität Bremen, Universität Hamburg, Leibniz Universität Hannover, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Universität Oldenburg, Bergische Universität Wuppertal, and Universität Trier.

ZAWiW
Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW),
Universität Ulm in Zusammenarbeit mit

Universität Bielefeld

Universität Bremen

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Leibniz Universität Hannover

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Universität Oldenburg

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Universität Trier

Bundesweite Online-Ringvorlesung:
Altern – jeder für sich oder alle gemeinsam?
Konsequenzen und Chancen des demografischen Wandels

Prof. Dr. Horst Siebert

Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

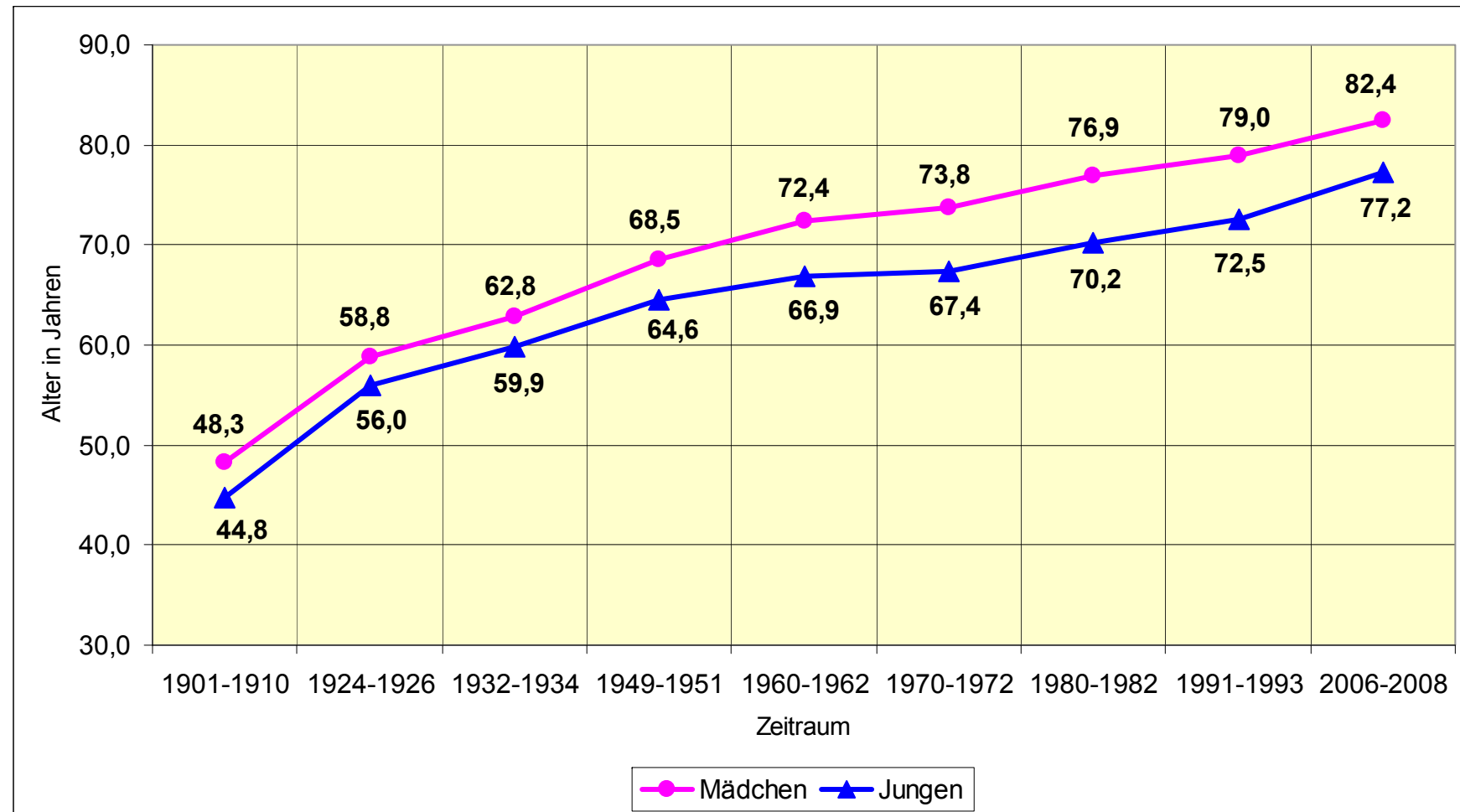
Lernen im Alter in Zeiten des demografischen Wandels

Gliederung

1. **Demografischer Wandel** – *veränderte Sozialstrukturen*
2. **Lebenslanges Lernen** – *Weiterbildungsbeteiligung im Alter*
3. **Lernfähigkeit** – *Defizitthese und Kompetenzthese*
4. **Resümé** – *bildungspraktische Empfehlungen*

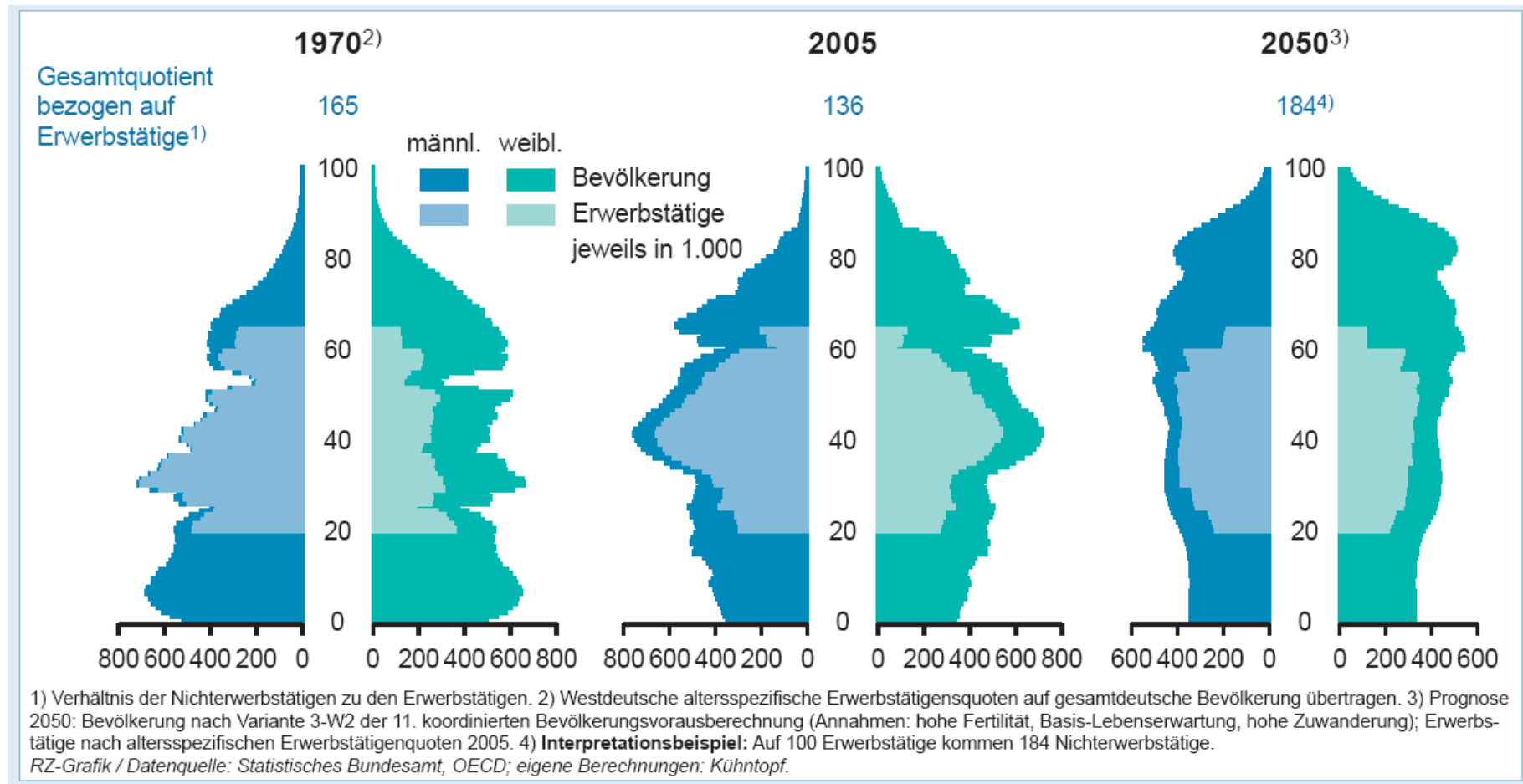
Demografischer Wandel

Lebenserwartung in Deutschland bei der Geburt in Jahren



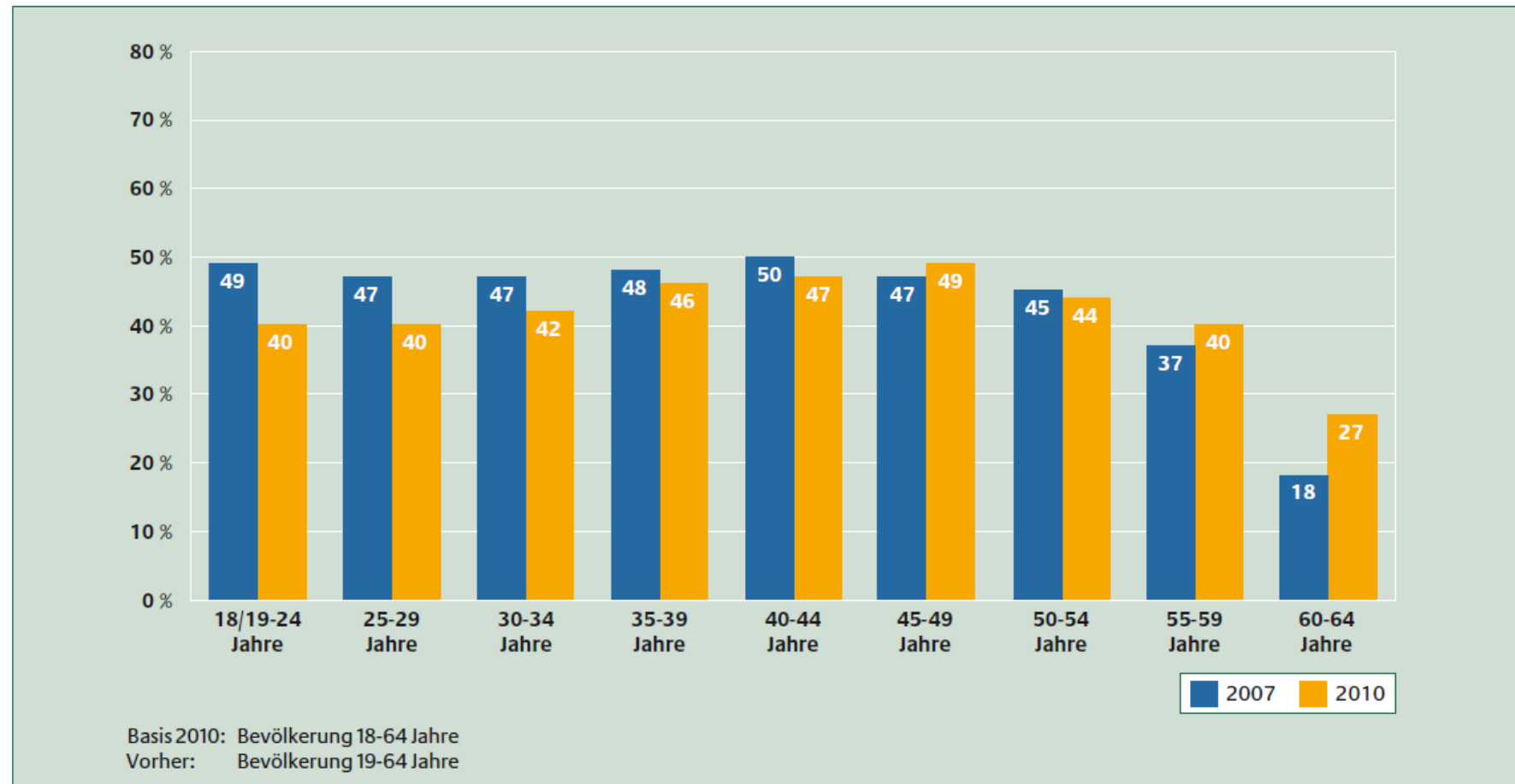
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011.

Demografischer Wandel

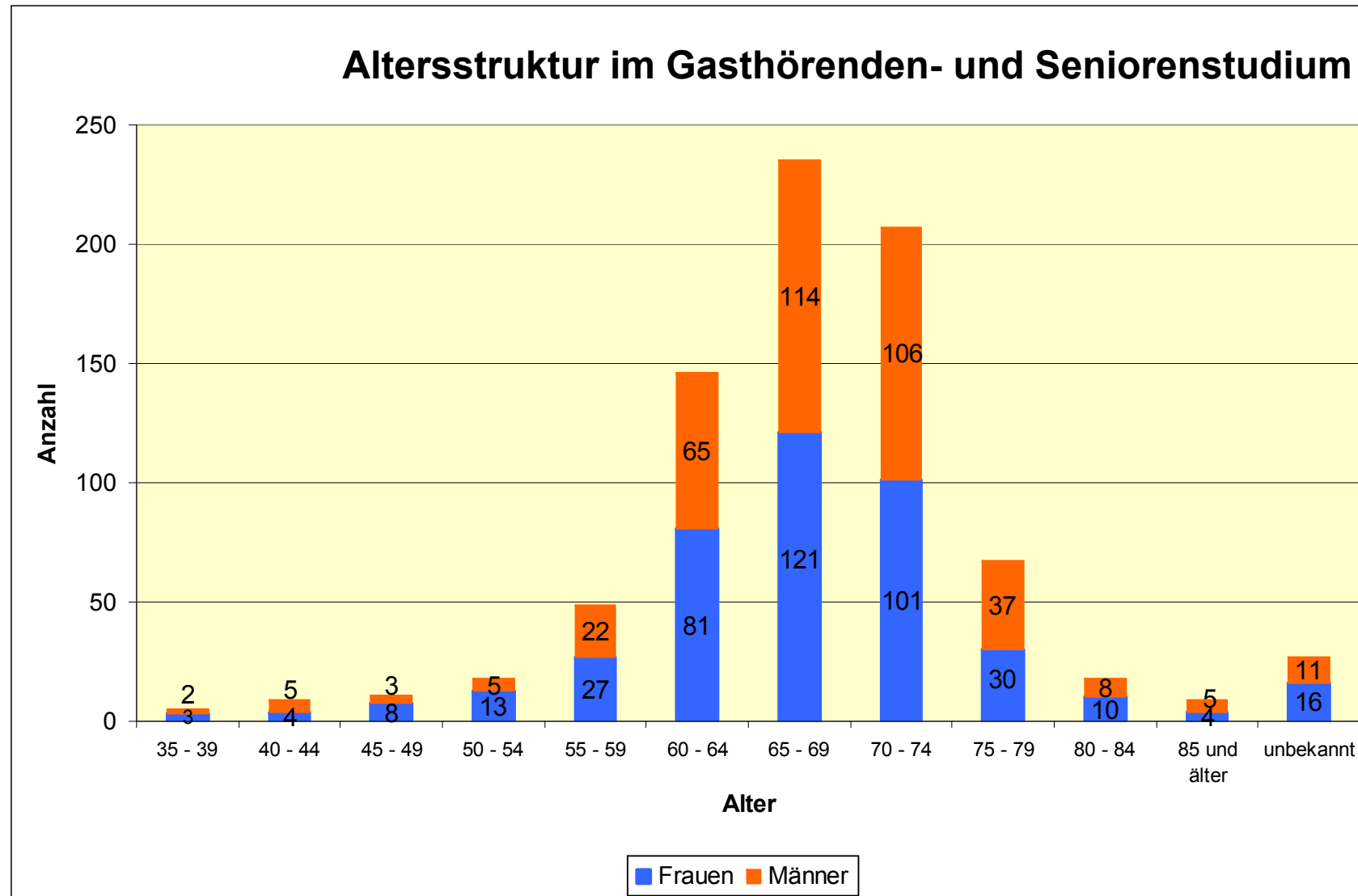


Quelle: Tivig; Petze (Hrsg.): Deutschland im demografischen Wandel. Rostock 2007, S. 10.

Lebenslanges Lernen – Weiterbildungsteilnahme nach Alter

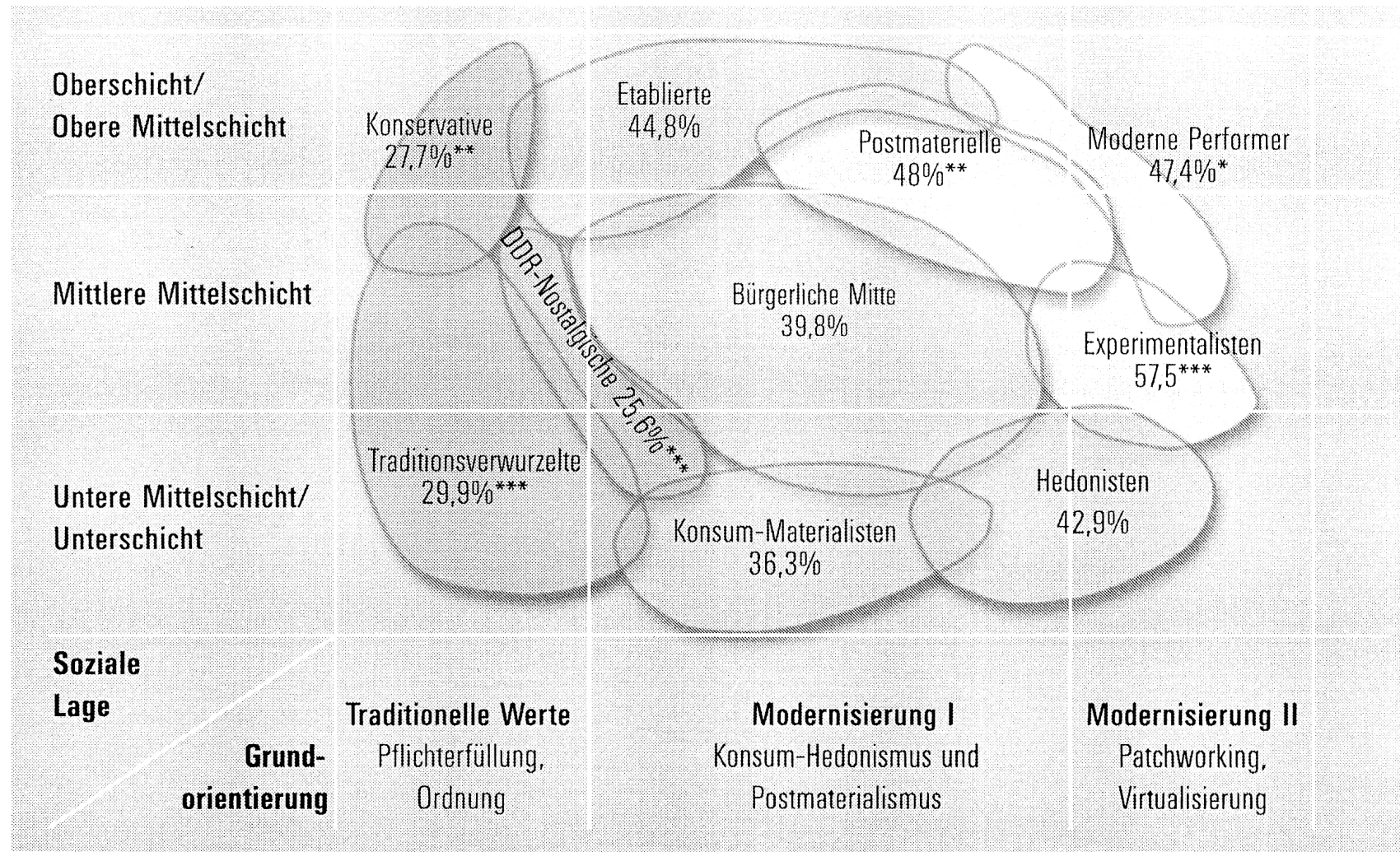


Quelle: BMBF: Weiterbildungsverhalten in Deutschland. Bonn 2010, S. 33.



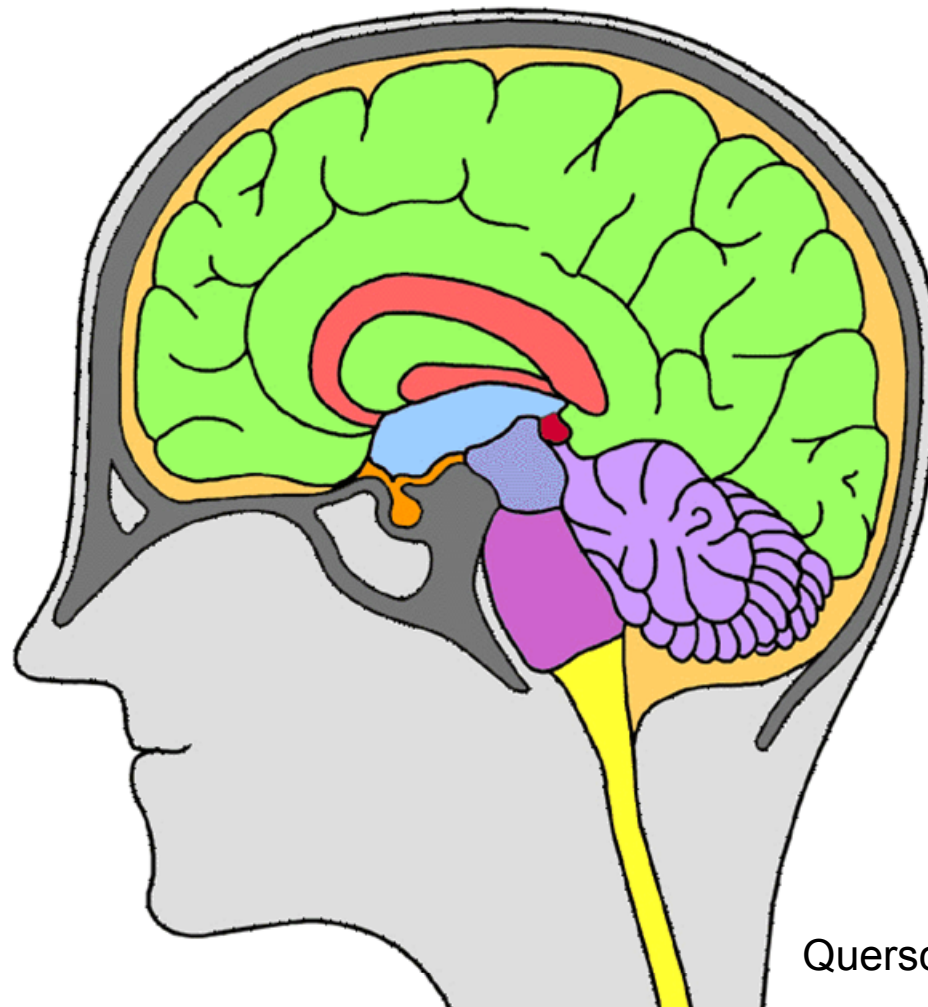
Quelle: Leibniz Universität Hannover, Gasthörer- und Seniorenstudium. 2011.

Milieuspezifische Teilnahmequoten an Allgemeiner Weiterbildung (Sinusmodell)



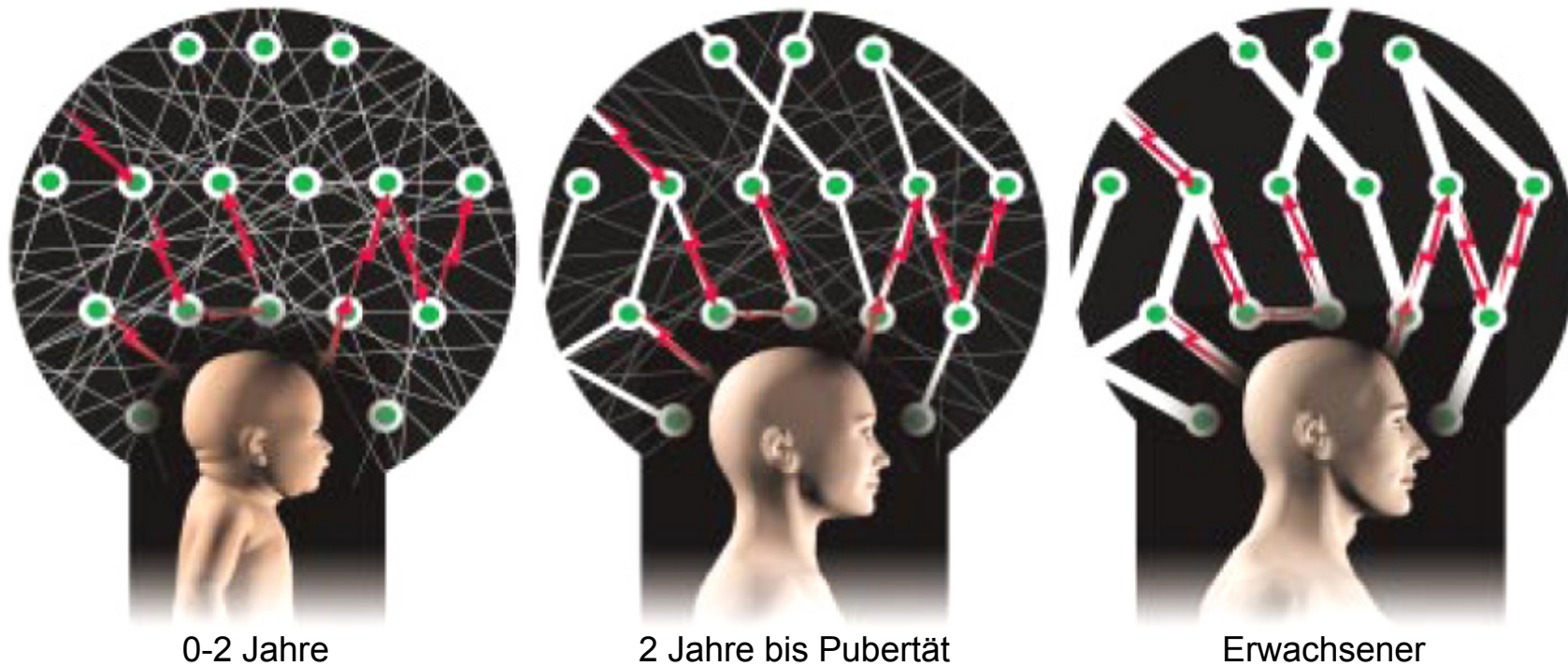
Quelle: Barz; Tippelt (Hrsg.): Weiterbildung und soziale Milieus in Deutschland, Bd. 2. Bielefeld 2004, S. 15.

Lernfähigkeit



Querschnitt durch das Gehirn

Quelle: T. Seilnacht, <http://www.digitalefolien.de/biologie/mensch/sinne/gehirn1.html>, 05.04.2012.



Ordnung muss sein:

In den ersten beiden Lebensjahren bildet sich eine große Anzahl an Verbindungen zwischen den Nervenzellen im Gehirn aus – wesentlich mehr, als später benötigt werden. Danach wird ausgelichtet: Nur die Kontakte bleiben erhalten und verstärken sich, die immer wieder benötigt werden; die anderen verkümmern.

Mit der Pubertät ist dieser Prozess im Wesentlichen abgeschlossen:

Dem Erwachsenen steht ein gut eingefahrenes, aber auch weniger anpassungsfähiges Nervennetz zur Verfügung.

Quelle: G. Friedrich: „Neurodidaktik – eine neue Didaktik? In: U. Herrmann (Hrsg.): Neurodidaktik. Weinheim/Basel 2006, S. 217.

Resümé

Funktionen des Lernens im Alter

- demokratisch
- sozial-integrativ
- ökonomisch
- kulturell
- gesundheitlich
- existenziell

***„Tradition ist nicht
die Anbetung der Asche
sondern die Weitergabe des Feuers.“
Gustav Mahler***

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Horst Siebert
Leibniz Universität Hannover
Institut für Berufspädagogik und
Erwachsenenbildung
Abt. Erwachsenenbildung
Schloßwender Straße 1
30159 Hannover
Tel (0511) 762 -17 352
Fax (0511) 762 -17 472
horst.siebert@ifbe.uni-hannover.de
www.ifbe.uni-hannover.de



Vielen Dank!